

# GRUNDLAGENFACH WIRTSCHAFT UND RECHT

## 1. Allgemeine Bildungsziele

Das Fach Wirtschaft und Recht umfasst die Teilbereiche Volkswirtschaftslehre, Betriebswirtschaftslehre und Rechtslehre. Betriebswirtschafts- und Volkswirtschaftslehre haben die Knappheit und die optimale Ressourcenallokation, Rechtslehre die Gerechtigkeit zum Erkenntnisgegenstand. Wirtschaft und Recht als Teil der Sozialwissenschaften vermittelt Basiswissen, um gesellschaftliche, ökonomische und politische Zusammenhänge sowie deren Veränderungen in einer erweiterten Sicht einzuordnen, zu beurteilen und zu gestalten.

Der wirtschaftliche Entscheidungsprozess, der sich im Abwägen von Nutzen und Kosten, Vor- und Nachteilen für Entscheidungsträger sowie den davon betroffenen Personen und Bereichen ausdrückt, zwingt zur Betrachtung der Interessen aller Beteiligten. Dies führt nicht selten zu Zielkonflikten und verlangt vielfach eine Selbstbeschränkung der in den Entscheidungsprozess involvierten Personen und Institutionen. Im Unterricht in Wirtschaft und Recht werden sich die Schülerinnen und Schüler dieser Situation bewusst und werden zu einem integrativen Entscheiden und Beurteilen befähigt.

Die Unternehmung als Einzelkomponente einer Volkswirtschaft zeigt sich in unserem pluralistischen Gesellschaftssystem als ein komplexes und anonym werdendes Gebilde. Die Jugendlichen lernen die Unternehmung als ein soziales System kennen, sind sich andererseits auch bewusst, dass Wirtschaften zum Selbstzweck werden kann. Dabei stossen sie auch auf die kritische Fragestellung, ob alles technisch und ökonomisch Machbare auch wirklich durchgeführt werden soll.

Die Wechselwirkungen zwischen Wirtschaft und Recht, Politik und Technik zwingen zu interdisziplinärem Denken und Handeln. Als Konsumenten, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in wirtschaftlichen Institutionen und als Staatsbürgerinnen und als Staatsbürger müssen unterschiedliche Entscheidungen in einem immer komplexer werdenden System getroffen werden. In einer Situation zunehmender Globalisierungstendenzen und ständig wachsender Gesetzesvorschriften erleben sich die Jugendlichen als Subjekte aber auch als Objekte von Wirtschaft und Recht. Um gegenüber dieser Herausforderung bestehen zu können, sollen die Schülerinnen und Schüler auf derartige Tendenzen vorbereitet werden, damit sie sich zu mündigen Entscheidungssubjekten im sich wandelnden Gesellschaftssystem entwickeln können.

Die Interdependenz der Wirtschafts- und Rechtsordnung erfordert eine fundierte Sachkompetenz zur Beurteilung von Entscheidungsgrundlagen. Der Unterricht in Wirtschaft und Recht wird dieser Anforderung gerecht und trägt wesentlich zur Funktionsfähigkeit von Wirtschaft und Gesellschaft bei.

Für mündige Staatsbürgerinnen und Staatsbürger bildet die Ausbildung in Wirtschaft und Recht einen unabdingbaren Bestandteil der Allgemeinbildung. Durch die Thematisierung und Diskussion wirtschaftlicher und rechtlicher Probleme sowie deren Lösungsvorschlägen können die Schülerinnen und die Schüler eine eigene verantwortbare Meinung bilden und damit zu einer Wertordnung im Grundsätzlichen gelangen. Diese Auseinandersetzung mit Wirtschaft und Recht verhindern eine verstärkt auftretende Polarisierung und der Glaube an eindimensionale Lösungsvorschläge.

## **2.1 Richtziele Mittelstufe**

### ***Grundkenntnisse***

#### *Gymnasiastinnen und Gymnasiasten*

- kennen die Strukturen und das Beziehungsnetz des Unternehmung-Umwelt-Modells sowie die wesentlichen Wechselwirkungen zwischen Unternehmung und Volkswirtschaft
- kennen Leitbilder und Grundstrategien als Führungs- und Informationsinstrumente einer Unternehmung
- kennen die doppelte Buchhaltung als Führungs- und Kontrollinstrument einer Unternehmung
- kennen die schweizerische Rechtsordnung in ihren Grundzügen sowie deren wichtigsten Erscheinungsformen (Verfassung, Gesetz, Verordnung)
- kennen volkswirtschaftliche Kreislaufmodelle, Messgrössen (BSP, Volkseinkommen) und Merkmale der Preisbildung

### ***Grundfertigkeiten***

#### *Gymnasiastinnen und Gymnasiasten*

- können einzelne Einflussgrössen sowie die daraus entstehenden Zielkonflikte in betriebswirtschaftlichen Entscheidungsprozessen erklären, Auswirkungen des Wirtschaftens analysieren und Folgen für Mensch und Umwelt beurteilen
- können aus unterschiedlichen Grundstrategien Ziele, Mittel und Verfahren entwickeln
- können einfache Geschäftsfälle verbuchen und die Buchhaltung erstellen und beurteilen
- können das öffentliche und das private Recht gliedern und seine Teilbereiche charakterisieren, einzelne Problemstellungen mit Hilfe des Gesetzestextes lösen und aktuelle Problemstellungen zu den einzelnen Teilbereichen beurteilen
- können die gebräuchlichen Methoden der zahlenmässigen Erfassung für die Beurteilung wirtschaftlicher Sachverhalte in Konjunktur- und Aussenwirtschaftspolitik zweckmässig anwenden
- können Methoden der zahlenmässigen Erfassung und Bearbeitung wirtschaftlicher Sachverhalte zweckmässig anwenden
- kennen ausgewählte, elementare rechtliche und ökonomische Denk- und Arbeitsmethoden.

### ***Grundhaltungen***

#### *Gymnasiastinnen und Gymnasiasten*

- gelangen zur Einsicht, dass wirtschaftliches Handeln und Entscheiden nicht nur von Sachzwängen bestimmt wird, sondern stets Entscheidungsfreiheiten zwischen mehreren Lösungsmöglichkeiten bestehen
- werden sich den Folgen von Zielkonflikten beim wirtschaftlichen Handeln und Entscheiden bewusst
- werden sich der Folgen für die Gemeinschaft durch Zuwiderhandlungen gegen Normen bewusst

- erkennen Möglichkeiten, Grenzen der Wirtschafts- und Ordnungspolitik und die Notwendigkeit eines sparsamen Umgangs mit den knappen Ressourcen

## **2.2 Richtziele Oberstufe**

### ***Grundkenntnisse***

#### *Maturandinnen und Maturanden*

- kennen einzelne Verträge und haben einen Gesamtüberblick über die verschiedenen Vertragsarten und deren Einsatzgebiet
- kennen verschiedene Privat- und Sozialversicherungsformen und deren Bedeutung in der Gesamtwirtschaft und im persönlichen Leben
- kennen den Mechanismus des schweizerischen Steuersystems, den Zweck und die Arten der verschiedenen Steuern

### ***Grundfertigkeiten***

#### *Maturandinnen und Maturanden*

- können verschiedene Verträge erstellen, ausfüllen und beurteilen
- können anhand von einfachen Rechtsfällen Probleme analysieren und deren Rechtsfolgen ableiten
- können verschiedene Versicherungen beurteilen und selektiv auswählen
- können eine Steuererklärung (von Hand und mit Hilfe des Computers) im privaten Bereich ausfüllen und den entsprechenden Steuerbetrag berechnen
- können zwischen Sachaussagen und Werturteilen, Fakten und Hypothesen unterscheiden und daraus Interessen und Werthaltungen hinter wirtschaftlichen und rechtspolitischen Positionen erkennen

### ***Grundhaltungen***

#### *Maturandinnen und Maturanden*

- sind sich über die Folgen und die Auswirkungen von Vertragsverletzungen bewusst, und sehen die Vorteilhaftigkeit von einem gut funktionierenden Rechtssystem
- erkennen die Notwendigkeit von Versicherungen für ein wirksames Sozialsystem und das Individuum
- sind sich der Notwendigkeit von Steuern für eine Volkswirtschaft bewusst
- sind bereit, ihr eigenes Lebensumfeld in unserer komplexen Gesellschaft verantwortlich zu gestalten

- 3. Grobziele, Lerninhalte, Querverweise

Semester		1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	S
Grundlagenfach	WR	–	–	–	–	2	2	–	–	–	–	2	–	3
Schwerpunktfach	WR					–	–	4	4	4	4	6	6	14
Ergänzungsfach	WR									2	2	2	2	4

Grundlagenfach: 3. Klasse		2 Jahresstunden
Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
<b>A) Die Unternehmung und ihre Umwelten</b>		
1. Die ökonomische Problemstellung erklären und an Beispielen anwenden.	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Unbegrenzte Bedürfnisse, knappe Ressourcen, Arten von Gütern, ökonomisches Prinzip, Markt, Konsumentenentscheidungen</li> </ul>	
2. Den Zusammenhang zwischen der Unternehmung und der technologischen, ökonomischen, sozialen und rechtlichen Umweltsphäre beschreiben.	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Auswirkungen in den Umweltsphären für die Unternehmung</li> <li>○ Konjunktur, volkswirtschaftliche Daten</li> <li>○ Kosten und Nutzen im Umweltbereich</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>● GG, 3. Kl., 6. GZ: Umwelt</li> <li>○ BI, 4. Kl., 13. GZ, Umweltbelastungen</li> <li>● Medien als Lern- und Übungsinstrumente</li> </ul>
<b>B) Finanzbuchhaltung</b>		
3. Für die Unternehmung wichtige Informationen mit Hilfe des Rechnungswesens zielorientiert und zukunftsgerichtet darstellen und beurteilen.	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Aufgaben des Rechnungswesens der FiBu</li> <li>● Bilanz, Erfolgsrechnung, Kontenplan</li> <li>● Buchungsregeln, Journal, Hauptbuch und Kontierung</li> <li>○ Budgetierung im Privatbereich</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Mathematik</li> </ul>
<b>C) Unternehmungsführung</b>		
4. Entscheidungsfindung unter Berücksichtigung von Zielkonflikten als dauernden Prozess des unternehmerischen Handels darstellen und beurteilen sowie ethische Fragen erörtern.	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Ziele, Aufgaben und Verantwortung der Unternehmung</li> <li>● Entscheidungen bezüglich Standort, Produktion und Finanzierung</li> <li>● Grundlagen des Marketing</li> <li>● Werbung und Wirtschaft (Medienpädagogik)</li> <li>○ Bedeutung des Gewinnes für die Unternehmungsfortbestand</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>● RE/ET, 3. Klasse, 10. GZ</li> <li>● Deutsch</li> </ul>

<b>D) Grundlagen unserer Rechtsordnung</b>		
5. Die schweizerische Rechtsordnung in ihren Grundzügen kennen, deren Gestaltungsprinzipien sowie deren Bezüge zu anderen Normenbereichen aus der Sicht der Rechtssubjekte erklären.	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Eigenschaften und Sinn des Rechts</li> <li>● Aufbau und Hierarchie der Rechtsordnung</li> <li>● Einführung in die Entstehung einer Obligation</li> <li>● Datensicherheit, Datenschutz, Urheberrecht</li> <li>○ persönliche Rechtsansprüche gegenüber der Gesellschaft und einzelnen Personen</li> <li>○ Öffentliches und privates Rechts</li> </ul>	● Medienbildung Urheberrecht
<b>E) Volkswirtschaft und Wirtschaftspolitik</b>		
6. Das wirtschaftliche Geschehen zwischen den Polen Unternehmungen, Haushalte, Staat, Banken und Ausland als Kreislauf darstellen sowie volkswirtschaftliche Messgrößen nennen und in aktuellen Fragestellungen anwenden.	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Kreislaufmodelle, Statistiken, Nationale Buchhaltung der Schweiz, Bruttosozialprodukt, Bruttoinlandprodukt</li> <li>○ Fachtexte (Medienpädagogik)</li> </ul>	
7. Das Zusammenspiel von Angebot und Nachfrage bei vollkommener Konkurrenz beschreiben und verschiedene Beeinflussungen des Marktes durch Staat und Medieninformationen unterscheiden und beurteilen	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Preisbildungstheorem, Verschiebungen von Angebots- und Nachfragekurven, Elastizitäten</li> <li>● marktkonforme und nicht-marktkonforme Massnahmen</li> </ul>	

<b>Grundlagenfach: 6. Klasse</b>		<b>1 Jahresstunde (Ein Semester 2 Lektionen)</b>
<b>Grobziele</b>	<b>Lerninhalte</b>	<b>Querverweise</b>
<b>A) Rechtsordnung</b>		
1. Rechte und Pflichten der Vertragsparteien am Beispiel des Mietvertrages aufzählen; die Wesensmerkmale des Mietvertrages und mietähnlichen Verträgen unterscheiden; Gestaltungsmöglichkeiten der Vertragsparteien bei Mietverträgen beschreiben.	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Mietvertrag, Pachtvertrag, Leasing; Vorgehen und die Rechtsfolge bei Mängeln an der Mietsache beschreiben</li> <li>● Verschiedene mietähnliche Verträge erstellen und ausfüllen</li> <li>○ Kriterien für Festsetzung des Mietzinses mit der gesetzlichen Regelung vergleichen</li> </ul>	
<b>B) Schweizerisches Steuersystem</b>		
2. Den Aufbau und die Bedeutung des Schweizerischen Steuersystem verstehen und mit den vorhandenen Steuerdokumenten umgehen können.	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Direkte, indirekte Steuern</li> <li>● Einkommens-, Vermögenssteuern</li> <li>● Steuererklärung ausfüllen (von Hand und mit Hilfe des Computers)</li> <li>○ Kalte Progression</li> </ul>	
<b>C) Versicherungen und Soziale Sicherheit</b>		
3. Die verschiedenen Versicherungen verstehen und beurteilen, sowie deren Bedeutung für den Staat bzw. die Gesamtbevölkerung erkennen.	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Private, staatliche Versicherungen</li> <li>● Obligatorische, freiwillige Versicherungen</li> <li>● Bonus-/Malussystem</li> <li>○ Umlage-/Kapitaldeckungsverfahren</li> <li>○ Risikomanagement</li> <li>○ Armut, Existenzbedarf</li> </ul>	

**4. Fachrichtlinien**